

Die Pflanzenwelt (Fortsetzung)

Nährstoffarme, wie auch halbtrockene und trockene Blumenwiesen werden in der Fachsprache als Magerrasen bezeichnet. Magerrasen ist kein „englischer Rasen“ oder Fußballrasen. Aufgrund der „extremen“ Lebensbedingungen (nährstoffarm, trocken) ist er ein wertvoller Lebens- und Rückzugsraum für selten gewordene Pflanzen- und Tierarten.

Magerrasen wird unter anderem durch folgende Pflanzen geprägt:

- Hufeisenklee
- Thymian
- Echtes Johanniskraut
- Echtes Labkraut
- Kleines Habichtskraut
- Kleiner Wiesenknopf



Kleintiere

Die Wiesen des Landschaftsparks sind unverzichtbare Lebensräume für Vögel und andere Kleintiere. Von den rund 3.500 einheimischen Tierarten können dort bis zu 2.000 verschiedene Tierarten leben. Sie finden ihre Existenzgrundlage in oder auf den Pflanzen und Blüten sowie in der obersten Bodenschicht.

Der Landschaftspark bietet gefährdeten und im Naturraum München selten gewordenen Kleintieren einen Lebensraum wie z. B.:

- Schmetterlingen
- Kröten
- Eidechsen
- Schlangen
- Spinnen
- Käfer
- Heuschrecken



Im Landschaftspark wurden folgende Heuschreckenarten nachgewiesen:

- Kleine Goldschrecke
- Nachtigall-Grashüpfer
- Brauner Grashüpfer
- Gemeiner Grashüpfer
- Langflügelige Schwertschrecke *
- Rösels Beißschrecke
- Gewöhnliche Strauchschrecke
- Grünes Heupferd



*gefährdete Tierart

